

Das Wehrmannsdenkmal in Liestal

Autor(en): **Tüller, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **42 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-859903>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- I. Pantaleon Spinnler, von Seltisberg, auf Gestadeck, † 1669.
 - II. Johann Jakob Spinnler, * 1648.
 - III. Johann Spinnler, 1685—1748.
 - IV. Johann Jakob Spinnler, Zimmer, 1719—1773.
 - V. Johann Spinnler, Zimmer, 1748—1796.
 - VI. Ambrosius Spinnler, Maurer, 1789—1863.
 - VII. Ambrosius Spinnler, Seifensieder, 1826—1886.
 - VIII. Ambrosius Spinnler, Maschinentechniker, in Transvaal, 1872—1954, verheiratet 1897 mit Margareta Van Rensburg, 1879—1935, Kinder: 1898 Ambrosius, 1899 Margeritha.
- 2 Pipers Weltgeschichte in Karten, Daten, Bildern. Zürich 1964, 437.
Wilhelm Vallentin, Der Burenkrieg. Bd. 2, Wald-Solingen und Leipzig 1903, 19 ff.
 - 3 Zum Beispiel erhielt in Reigoldswil 1903 beim Bau des ersten Wegstückes der Bürtenstrasse ein Felskopf in Erinnerung an den Berg gleichen Namens im westlichen Natal, bekannt durch die Kämpfe im Burenkrieg (23.—25. Jan. 1900) den Namen Spionskopf. Tät.ber.Nat.Ges. Baselland 8. 1930, 47.
 - 4 Wilhelm Vallentin, a.a.O., 267 ff.
 - 5 Die Buren (holländisch Boeren, englisch Boers = Bauern) gehen auf die Nachkommen der 1651 von der Niederländisch-Ostindischen Kompagnie in Kapstadt angesiedelten evangelischen Holländer und Rheinländer zurück, die 1689 durch französische Hugenotten verstärkt wurden.
 - 6 Wilhelm Vallentin, a.a.O., 30: «123 Tage hatte sich Kimberley gehalten und war gerade an dem Punkt angelangt, wo der Widerstand erlöschen musste. Im letzten Monat (Januar 1900) war Pferdefleisch das Hauptnahrungsmittel gewesen. Gemüse fehlte gänzlich, das Wasser war schlecht; Krankheiten wüteten furchtbar, sowohl unter den 14 000 Weissen wie auch unter den 19 000 Schwarzen. Von den Kindern der Weissen sind 67 Prozent, von denen der Schwarzen sogar 91 Prozent gestorben.»
 - 7 Schweizer Lexikon, Bd. 2, Zürich 1946, 1206: «Dumdum-Geschoss nach der Stadt Dumdum, Vorort von Calcutta (Indien) genannt. Geschoss mit abgefeilter Spitze und sprengender Wundwirkung; von der Haager Konvention für Verwendung im Kriege verboten.»

Das Wehrmannsdenkmal in Liestal

Von *Max Tüller*

1920 — 1923

1920 war der Wettbewerb für das Denkmal ausgeschrieben. Preisrichter waren Carl Burckhardt, der berühmte Bildhauer und Professor Hans Bernoulli, der Architekt.

Im ganzen waren 12 Projekte eingegangen, darunter freistehende Brunnenanlagen, ohne Verbindung mit der Terrassenmauer des Regierungsbäudes. Auch Varianten für einen Standort auf dem Kasernenareal gingen ein.

Als 1. Preis kam das Projekt von Jakob Probst heraus, das als Denkmal einen Wandbrunnen mit halbkreisförmigem Brunntrog, der aus der Mauer



Bild 1.
Junger Eidgenoss. Wettbe-
werbsentwurf. Gips, 108 cm
hoch.

herauswächst, mit dominierender kniender Figur, in Verbindung mit der bestehenden Wittinsburger Steinmauer¹, vorschlug. Dazu eine krönende Schriftentafel mit den Namen der verstorbenen Wehrmänner.

1920 bis 1923 erfolgte die Ausarbeitung des Projektes durch Jakob Probst. Für die dominierende kniende Figur machte Probst Naturstudien am lebenden Modell eines jungen Baselbieter Bauernburschen. Aber die endgültige Formwerdung dieser knienden Figur zeigte, dass Probst's unbeugsamer Stilwille, dessen Vorbilder im alten Aegypten lagen, über allen Naturalismus siegte. Als Mitarbeiter für die Steinhauerarbeiten, das Graphieren der Schrifttafel, wurde die Firma Holinger, Bildhauer, beigezogen, für die Maurerarbeiten die Firma Karl Gnemmi, für die sanitären Installationen des Brunnens die Firma Rosenmund.

Am Sonntag, den 26. August 1923 war die Einweihung. Redner waren: Hptm. Albert Wirth, Regierungspräsident Gustav Adolf Bay und Fpr. Hptm. Fridolin Heer. Jakob Probst und ich knieten hinter der Schrifttafel und entfernten mit einem Schnurzug das Schweizer Banner, das den jungen Eidgenossen bedeckt hatte. Nach der Feier sagte mir Jakob Probst bei einem halben Liter Bursins in der Schützenstube zum ersten Mal «Du».

1934

1934 wurde die in Collombey, einem harten Walliser Marmor gehauene Figur überarbeitet. Der Zweig auf der Brust wurde herausgemeisselt und durch eine sogen. «Führung» wurde der Helm der Figur beigegeben. Auch wurde unter der Figur eine weitere Kalksteinsockelplatte als Basis und Uebergang zum massigen dreieckigen Sockel eingeschoben.

1952 — 1955

1952 bis 1955 wurde das Wehrmannsdenkmal mit den Namen der im 2. Weltkrieg verstorbenen Wehrmänner erweitert. Die Vorabklärung des Raumbedarfs geschah durch Fühlungsnahme eines Aktionskomitees (Offiziersgesellschaft Baselland: Oberst H. Stöcklin, Unteroffiziersverein Baselland: Fw. K. Degen) mit der Firma E. und P. Holinger und dem Bildhauer J. Probst. Kreiskommando (Kreiskommandant M. Jenne) und Militärdirektion Baselland (Regierungsrat O. Kopp) sorgten für die Beschaffung der Unterlagen (Verzeichnis der verstorbenen Wehrmänner) und der notwendigen Mittel. Der Vorschlag der militärischen Behörden bestand in zwei separaten Namenplatten, die links und rechts vom bestehenden Denkmal auf die Terrassenmauer aufgesetzt werden sollten.

Neben dem Henri Dunant-Denkmal in Genf (1962) und dem Heini Strübin-Brunnen in Liestal (1958) war es beim Wehrmannsdenkmal das erste Mal, dass mich Jakob Probst als architektonischen Mitarbeiter beizog. Als Probst und ich eingeschaltet wurden, stand es für uns fest, dass nicht eine Addition, sondern nur eine Integration der neuen Schrifttafeln in das bestehende Denkmal in Frage kommen dürfte.

Ich begann das bestehende Denkmal von 1923 aufzuzeichnen und zu analysieren, um seine Formgesetze kennen zu lernen, begann mit Diagonalen und Dreiecknetzen die Form der neuen Platten abzuklären, machte einen Werkplan 1 : 20 für die Erweiterung, der nach der Genehmigung durch Probst der Firma Holinger in Auftrag gegeben wurde.

Nun war aber nach Auskunft der Firma Holinger der Laufener Steinbruch² nicht mehr so ergiebig für so grosse Steinblöcke, wie sie für die Namen der Toten vom 2. Weltkrieg erforderlich war. Ich gab daher den Auftrag für den gleichwertigen Comblanchien³, einen französischen Kalkstein, ohne Probst weiter zu konsultieren.

Das war zuviel für Jakob Probst. Er kündigte mir schriftlich die Freundschaft für die unerlaubte eigene Entscheidung, einen anderen Kalkstein als Laufener an seinem Denkmal zu verwenden.

Aber als er schliesslich von Genf nach Liestal kam, um das Unheil zu beichtigen, war alles wieder gut. Auch ein Jakob Probst konnte keinen Unterschied zwischen dem Laufener Kalkstein und dem Comblanchien konstatieren.



Bild 2. Wehrmannsdenkmal nach der Ueberarbeitung von 1934.

Die Einweihungsfeier des erweiterten Wehrmannsdenkmals fand anlässlich des Armeewettkampfes zu Beginn des Kantonal-Schützenfestes beider Basel am 9. Juni 1955 statt. Es sprachen Fpr. Hptm. Philipp Alder, Ziefen, Major Hans Gürtler, Liestal, Regierungsrat Otto Kopp, Liestal, Fpr. Hptm. Paul Lachat, Burgdorf. Das Denkmal ist nie populär gewesen bei der Bevölkerung. Das aegyptisierende Pathos des knienden Jünglings wurde nie verstanden. Uebennamen wie «Oelgötz» oder «Allelegötz» sagen aus, dass wohl der sakrale Gehalt des Monuments herausgespürt, aber nicht verstanden und akzeptiert wurde und wird.

Für mich persönlich bedeutet die schönste Leistung von Jakob Probst am Denkmal, an der sich der spätere Meister des «Non Finito» schon 1923 ankündigt: Die Bossen mit den bärtigen Kriegerköpfen mit Helm am Brunnentrog.

Jakob Probst hat es in späteren Jahren, wenn wir zusammen am Denkmal vorbeikamen, als typisches «Jugendwerk» bezeichnet. Aber sein letzter Entschluss war, in diesem Jugendwerk begraben zu werden.

So wurde das Wehrmannsdenkmal nicht nur die Gedenkstätte der für die Heimat sich aufopfernden Wehrmänner zweier Weltkriege: Es ist auch die

Grabstätte von Jakob Probst. Am ersten Jahrestag seines Todestages (1967) wurde seine Asche links vom jungen Eidgenossen in der Mauer beigesetzt. Ursprünglich dachte er an eine Beisetzung seiner Asche im «Säemann», der steinernen Figur seines Vaters, die unterhalb der Ruine Rifenstein beim Weiher aufgestellt ist, oder als andere Variante war der schöne Taufstein «Mutter und Kind» in der Kirche Reigoldswil vorgesehen.

Anmerkungen

An dieser Stelle verdanken wir wertvolle Hinweise bezüglich Denkmal und Verzeichnis der verstorbenen Wehrmänner den HH. P. Holinger, Oberst M. Jenne und Dr. H. Sutter, Staatsarchivar.

- 1 Wittinsburger Steinmauer: Steinbruch im Banne Wittinsburg, wo das mittelmiozäne sogen. Tenniker Muschelagglomerat ansteht, ein grobkörniges, gelbbraunes bis braunrötliches Gestein, eine Art Konglomerat von Kalkgeröllen mit Schalen verschiedener Seetiere, verkittet mit Kalkspat. Siehe Quervain und Gschwind, Die nutzbaren Gesteine der Schweiz. Bern 1934, 253.
- 2 Laufener Stein: Hausteine, gelbe bis weissliche Kalksteine des oberen Sequans (Oberer oder Weisser Jura).
- 3 Comblanchien: genannt nach dem gleichnamigen, französischen Dorf an der Côte d'Or, zwischen Nuits-St. Georges und Beaune (Burgund), bekannt durch seine Kalk- oder Marmorsteinbrüche im Sequan.

Verzeichnis der 1914 bis 1918 verstorbenen Wehrmänner des Kantons Baselland

Die nachstehende Liste (nach «Landschäftler» Nr. 197 vom 23. 8. 1923) verwendet die heute gültigen Abkürzungen für Grad, Waffengattung und Einteilung. Auf dem Denkmal musste raumeshalber der Wohnort der 85 Verstorbenen weggelassen werden.

Die Toten des letzten Kriegsjahres sind in der grossen Mehrzahl Opfer der Grippe-Epidemie im Sommer und Spätherbst 1918.

Kameraden, es galt der Heimat.

1914

Füs. Müller Wilhelm, 1891, Füs.Kp. I/53, Binningen
Gfr. Rudin Johann Heinrich, 1871, Lst.Kp. II/49, Binningen

1915

Tamb. Althaus Johannes, 1894, Füs.Kp. III/53, Bretzwil
Füs. Brügger Alfred, 1893, Füs.Kp. IV/52, Birsfelden
Füs. Erzberger Emil, 1894, Füs.Kp. I/53, Birsfelden
Füs. Heinimann Karl, 1889, Füs.Kp. II/97, Lugano
Sap. Klodel August, 1895, Sap.Kp. II/4, Pfeffingen
Füs. Martin Karl, 1876, Füs.Kp. III/143, Basel
Füs. Schäfer Walter, 1894, Füs.Kp. IV/53, Liestal
Füs. Siegrist Walter, 1893, Et.Inf.Kp. I/104, Diegten
Wm. Tschudin Eugen, 1891, Füs.Kp. III/52, Liestal
Gfr. Wespisser Otto, 1896, Füs.Kp. I/53, Birsfelden
Wm. Zurbuchen Alfred, 1890, Füs.Kp. III/47, Münchenstein

1916

Kan. Spinnler Paul, 1894, Fest.Art.Kp. I/7, Liestal
S. Wälti Rudolf, 1894, S.Kp. II/5, Allschwil

1917

Tromp. Anliker Arthur, 1894, Füs.Bat. 52 Stab, Birsfelden
Füs. Buser Theophil, 1887, Füs.Kp. IV/52, Zunzgen
San.Gfr. Eglin Paul, 1889, Füs.Kp. III/52, Seewen SZ
San.Sdt. Gisin Fritz Walter, 1895, Fuss-Bttr. 7, Sissach
Kpl. Hartmann Heinrich, 1886, Füs.Kp. III/53, Binningen
Füs. Hiltbrunner Wilhelm, 1881, Füs.Kp. III/143, Lausanne
Kan. Müller Rudolf, 1891, F.Batt. 63, Arbon
Füs. Rickenbacher Walter, 1891, Füs.Kp. I/52, Läuelfingen
Füs. Schnitzer Friedrich Wilhelm, 1892, Füs.Kp. IV/83, Binningen

1918

Train-Sdt. Baumann Karl, 1891, Füs Bat. 53, Stab, Gelterkinder
Rotkr.Sdt. Baier Emil, 1898, Rotkr.Kolonne BL, Arboldswil
San.Sdt. Beer Fritz, 1872, Lst.San.Det.BL, Liestal
Füs. Bitterlin Alfred, 1896, Füs.Kp. II/53, Rünenberg
San.Sdt. Blattner Eduard, 1895, San.Kp. III/4, Balsthal
Tr.Sdt. Bloch Emil, 1881, Füs.Bat. 143 Stab, Aesch
Sap. Brand Karl Wilhelm, 1890, Fest.Sap.Kp. 1, Sissach
Füs. Bürgin Erwin, 1897, Füs.Kp. III/52, Eptingen
Tr.Sdt. Buser Adolf, 1887, Füs.Bat. 52 Stab, Seltisberg
Wm. Diggelmann Paul, 1891, F.Bttr. 36, Füllinsdorf
HD Ebner Arnold, 1891, Mot.Wagendienst, Binningen
S. Eichenberger Karl, 1897, S. Kp. II/5, Füllinsdorf
San.Sdt. Frenn Alex Gregor, 1892, Füs.Bat. 61 Stab, Binningen
Rotkr.Sdt. Grauwiler Walter, 1894, Rotkr.Kolonne BL, Eptingen
Füs. Gisin Emil, 1887, Füs.Kp. I/53, Liestal
Füs. Handschin Karl, 1879, Füs.Kp. II/143, Buus
Füs. Hürbi Friedrich, 1878, Füs.Kp. III/143, Muttentz
Guide Itin Karl, 1895, Guid.Schw. 11, Hersberg
Fhr. Kaiser Augustin, 1892, Reg.Mitr.Kp. II/21, Pfeffingen
Füs. Kappeler Jakob, 1892, Füs.Kp. IV/52, Zürich
Füs. Kilchherr Alfred, 1895, Füs.Kp. I/17, Muttentz
Mitr. Kohler Fritz, 1897, Reg.Mitr.Kp. II/21, Basel
Füs. Lüdin Johann, 1883, Füs.Kp. IV/143, Ramlinsburg
San.Sdt. Madörin Robert, 1897, San.Kp. IV/4, Sissach
Gfr. Mamié Emil, 1884, Füs.Kp. II/128, Lausen
S. Matter Emil, 1881, S.Kp. V/143, Lausen
Mitr. Mesmer Johann, 1896, Reg.Mitr. Kp. II/22, Andermatt
Tamb. Meyer Niklaus, 1887, Füs.Kp. I/52, Muttentz
Kan. Meyer Wilhelm, 1897, F.Batt. 35, Allschwil
Füs. Mohler Karl, 1879, Füs.Kp. IV/143, Diegten
Füs. Müller Ernst Friedrich, 1891, Füs.Kp. I/52, Ziefen
Wm. Müller Eugen, 1881, Füs.Kp. III/143, Basel
Gfr. Portmann Emil, 1889, Guid.Schw. 11, Arlesheim
Füs. Ramseier Friedrich, 1887, Füs.Kp. IV/52, Sulz AG
Füs. Reimann Walter, 1895, Füs.Kp. III/53, Gelterkinder
Gfr. Rudin Johann, 1874, Lst.Kp. II/49, Binningen
Gfr. Rudin Martin, 1876, Lst.Kp. II/50, Ormalingen
Mag.Sdt. Schäfer Gustav, 1896, Bäck.Kp. 5, Seltisberg
Füs. Schaffner Johann Jakob, 1897, Füs.Kp. IV/52, Hemmiken
Rotkr.Sdt. Schaub Karl, 1893, Rotkr.Kolonne BL, Buus

Wm. Schmiedlin Theophil, 1892, S.Kp. III/5, Aesch
 HD Schweizer Egon, 1898, Hilfsdienste, Titterten
 Kan. Schweizer Karl, 1894, F.Batt. 63, Oberdorf
 San.Sdt. Siegenthaler Friedrich, 1875, Lst.San.Det. BL, Binningen
 Füs. Siegenthaler Hermann, 1895, Füs.Kp. IV/52, Hölstein
 Fw. Spinnler Hans, 1880, Füs.Kp. IV/143, Thalwil
 San.Gfr. Sutter Johann, 1883, San.Kp. 22, Arboldswil
 Füs. Sutter Karl, 1898, Füs.Kp. III/53, Hemmiken
 Rotkr.Sdt. Stump Friedrich, 1881, Rotkr. Kolonne BL, Pratteln
 Gfr. Thommen Erwin, 1889, Füs.Kp. III/53, Oberdorf
 Wm. Trüssel Fritz, 1887, Füs.Kp. IV/52, Sissach
 Füs. Tschumi Johann Ludwig, 1892, Füs.Kp. IV/52, Tecknau
 Wm. Wagner Emil, 1882, Füs.Kp. III/143, Münchenstein
 Hufschm.Gfr. Waser Anton, 1893, Füs.Bat. 52 Stab, Erschwil
 Fw. Weissenburger Paul, 1882, Füs.Kp. III/143, Binningen
 S. Weisskopf Heinrich, 1890, S.Kp. II/5, Waldenburg
 Füs. Weisskopf Werner, 1896, Füs.Kp. I/50, Töss
 Füs. Willi Ernst, 1887, Füs.Kp. III/52, Birsfelden
 Pi. Wirz Traugott, 1888, Tg.Pi.Kp. 3, Wädenswil
 Tr.Sdt. Wisler Fritz, 1897, Füs.Bat. 52 Stab, Biel
 Füs. Wyss Ernst, 1889, Füs.Kp. IV/23, Oberwil

Verzeichnis der 1939 bis 1945 verstorbenen Wehrmänner des Kantons Baselland

Auf dem Denkmal sind die 101 Namen in alphabetischer Reihenfolge — nicht chronologisch — aufgeführt. Anhand der Akten des Staatsarchivs konnte festgestellt werden, dass das Jahr 1940 am verlustreichsten war, das Jahr 1943 am wenigsten Todesfälle verzeichnete. S.

San.Sdt. Alt Emil, 1904, Chir.Amb. I/17, Liestal
 Motf. Alt Paul, 1915, Mot.IK.Kp. 24, Füllinsdorf
 Füs. Bader Fritz, 1896, Ter.Füs.Kp. III/138, Rümlingen
 Gfr. Baschong Hans, 1916, Füs.Bat. 99 Stabskp., Hölstein
 Flab Sdt. Baumann Friedrich, 1925, Mot.HP Bat.Sch.Waf.Kp., Pratteln
 Füs. Beer Adolf, 1918, Füs.Kp. III/52, Basel
 Kpl. Betton Benjamin, 1917, Mot. HP Kp. 2, Binningen
 Füs. Bloch Franz, 1915, Füs.Kp. II/52, Ennetbaden
 Sdt. Bohrer Walter, 1921, Flab Det. 153, Allschwil
 Tr.Sdt. Bühler Ernst, 1913, Min.Kp. 4, Tenniken
 Sdt. Buser Ernst, 1905, Flab Det. 30, Binningen
 Sdt. Butz Hans, 1899, HD Bew.Kp. 3 BL, Allschwil
 HD Casola Ignaz, 1903, Motfz.Rep.Abt. 1, Allschwil
 Füs. Dalcher Ernst, 1906, Gz.Füs.Kp. III/250, Sissach
 Kpl. Eglin Paul, 1912, S.Kp. III/5, Birsfelden
 Sm. Eschbacher Arthur, 1918, Geb.Tr.Kol. 1/6, Läuelfingen
 S. Fawer Otto, 1912, S.Kp. III/5, Muttentz
 Kpl. Feigenwinter Hans, 1913, Mitr.Kp. IV/23, Reinach
 Füs. Flückiger Johann, 1905, HD Bew.Kp. 3 BL, Allschwil
 Fhr. Frauchiger Alfred, 1896, Lst.Tr.Det.61, Waldenburg
 Kpl. Furrer Oskar, 1899, Lst.Drag.Kp. 78, Lausen
 FK. Gadliger Hans, 1921, Inf. Rgt. 21 Stab, Sissach
 Füs. Gaugler Adalbert, 1892, Gz.Br. 4, Stab, Liestal



Bild 3. Wehrmannsdenkmal nach der Erweiterung von 1955. Vier Schrifttafeln mit den Namen der 1939/45 verstorbenen Wehrmänner zu beiden Seiten des Brunntroges, bei der kleinen Tafel links die Grabstätte von Jakob Probst.

Kpl. Geiser Louis, 1895, Lst.San.Det. IV/4, Oberwil
 Rekr. Gisin Peter, 1924, Mot.Trsp.Trp., Oberdorf
 Füs. Graf Jakob, 1901, HD Bew.Kp. 2 BL, Böckten
 Sdt. Graf Walter, 1919, Mob.Flab Det. 58, Maisprach
 S. Gramm Ernst, 1895, Gz.S.Kp. I/245, Allschwil
 Füs. Grau Emil, 1894, Gz.Füs.Kp. I/247, Reinach BL
 Kpl. Grieder Jakob, 1902, Mun.Lastw.Kol. 16, Birsfelden
 Fk. Gürtler Otto, 1923, F.Btr. 36, Allschwil
 Kpl. Gutzwiller Fritz, 1919, Geb.Füs.Bat. 47 Stabskp., Therwil
 Pont. Gysin Georg, 1918, Pont.Kp. 1/2, Birsfelden
 S. Haab Hans, 1918, S.Kp. III/5, Muttenz
 S. Hänger Jakob, 1901, Gz.S.Bat. 246 Stab, Birsfelden
 Wm. Hanimann Gottfried, 1900, Lst.Tr.Det. 61, Binningen
 Sdt. Heckendorn Karl, 1909, Mob.Flab Det. 53, Oberdorf
 Fhr. Heid Hans, 1918, Füs.Bat. 58 Stabskp., Arisdorf
 Wm. Herbst Gustav, 1881, Arb.Kp. 233, Lauwil
 Oblt. Hersberger Emil, 1899, Ls.Kp.Gelterkinder, Gelterkinder
 Sdt. Hofstetter Fritz, 1899, Arb.Kp. 208, Birsfelden
 S. Honegger Hans, 1918, Gz.S.Rgt. 48 Stab, Muttenz
 Wm. Hügin Theophil, 1904, Ter.Füs.Kp. I/138, Birsfelden
 Füs. Imhof Gottlieb, 1899, Gz.Füs.Kp. III/250, Sissach
 Kpl. Imhof Hugo, 1924, Mot.Sap.Kp. 2, Nussdorf
 Sdt. Jäggi Hans, 1916, Fl.Kp. 16, Füllinsdorf
 Mitr. Jauslin Hans, 1922, Mitr.Kp. IV/52, Liestal

Kan. Jegerlehner Karl, 1922, F.Bttr. 36, Oberwil
 Rekr. Jundt Jakob, 1923, Pont.Rekrut, Binningen
 Mw. Kamber Beda, 1920, Füs.Bat. 52 Stabskp., Thürnen
 Sap. Kilcher Jakob, 1892, Lst.Sap.Kp. III/34, Frenkendorf
 Oblt. Krattiger Hermann, 1914, Gz.Füs.Bat. 243 Stab, Montreux
 Wm. Lee Erwin, 1891, Gz.S.Bat. 245 Stab, Liestal
 Pi. Leippert Richard, 1918, Fk.Kp. 3, Läuelfingen
 Kpl. Lischer Gaston, 1900, Ter.Mitr.Kp. IV/138, Allschwil
 Kan. Mayer Gustav, 1914, F.Bttr. 39, Binningen
 Mitr. Meier Paul, 1919, Mot.Mitr.Kp. 4, Arlesheim
 Wm. Meyer Ernst, 1883, Arb.Kp. 210, Binningen
 Fhr. Meyer Robert, 1912, F.Bttr. 34, Basel
 S. Mory Paul, 1919, S.Kp. III/5, Waldenburg
 Wm. Müller Peter, 1908, Mitr.Kp. IV/52, Basel
 Rdf. Mundschin Werner, 1906, Rdf.Kp. 35, Frenkendorf
 Sdt. Notz Walter, 1896, Gz.Füs.Bat. 250 Stab, Sissach
 Rekr. Ponti Alfred, 1920, Sap.Rekrut, Sissach
 Wm. Ranft Rudolf, 1909, Art.Beob.Kp. 5, Allschwil
 Fhr. Rentsch Fritz, 1915, F.Bttr. 60, Sissach
 Füs. Ruedin Wilhelm, 1903, Lw.Füs.Kp. III/53, Binningen
 Füs. Schäublin Alfred, 1911, Gz.Füs.Kp. II/247, Münchenstein
 Fhr. Schneider Albert, 1919, Sch.F.Hb.Bttr. 174, Lauwil
 Kpl. Schneider Werner, 1923, Flab Det. 76, Langenbruck
 San.Sdt. Schweizer Karl, 1893, Lst.San.Det. I/6, Liestal
 HD Schweizer Willi, 1916, HD Tarn.Det. 1 BL, Muttenz
 Sdt. Schwob Walter, 1895, Gz.Rgt. 48 Stab, Pratteln
 S. Senn Werner, 1910, Gz.S.Kp. II/245, Liestal
 Sdt. Simon Hermann, 1886, Ortswehr Allschwil, Allschwil
 Obj. Chef Spichty Hans, 1881, Min. Gr. 7, Münchenstein
 Fhr. Stalder Fritz, 1919, Füs.Bat. 52 Stabskp., Heimiswil
 Füs. Staub Heinz, 1919, Füs.Kp. III/52, Binningen
 FPO Stingelin Paul, 1916, Stab 3. Div., Muttenz
 Fhr. Stöcklin Franz, 1918, Geb.Mitr.Kp. IV/42, Rothenfluh
 Tr.Sdt. Stöcklin Karl, 1911, Füs.Bat. 52 Stabskp., Basel
 Füs. Stohler William, 1893, Ter.Füs.Kp. II/138, Reigoldswil
 Lt. Suter Martin, 1918, Mitr.Kp. IV/52, Basel
 Füs. Sutter Hans, 1918, Füs.Kp. III/52, Waldenburg
 Fhr. Sutter Julius, 1894, Lst.Tr.Det. 59, Waldenburg
 Sm. Thommen Hermann, 1898, Geb.Tr.Kol. I/4, Buckten
 Füs. Thommen Theophil, 1924, Füs.Kp. III/58, Wintersingen
 Motf. Tschudin Fridolin, 1909, Füs.Bat. 46 Stabskp., Birsfelden
 Gfr. Völlmin Jules, 1905, Lw. Füs.Kp. I/53, Basel
 Fhr. Völlmin Walter, 1917, Füs.Bat. 58 Stabskp., Ormalingen
 Gfr. Vogt Joseph, 1913, Inf.Rgt.22 Stab, Allschwil
 Gfr. Weber Fritz, 1898, Ter.Mitr.Kp. IV/147, Tecknau
 Mitr. Weiler Gustav, 1893, Gz.Mitr.Kp. IV/245, Frenkendorf
 S. Weisskopf Fritz, 1911, Gz.S.Kp. I/246, Pratteln
 HD Wenger Karl, 1883, Min.Gr. 7, Münchenstein
 S. Werdenberg Joseph, 1914, Gz.S.Kp. I/245, Allschwil
 Fhr. Wüthrich Friedrich, 1915, S.Bat. 5 Stabskp., Thürnen
 Füs. Zimmerli Friedrich, 1914, Gz.Füs.Kp. I/247, Liestal
 Lt. Zumbühl Hans-Georg, 1921, III/5, Basel
 Ls.Sdt. Zwyszig Franz, 1902, Ls.Kp. Arlesheim, Arlesheim
 HD Schmutz Walter 1897, Min. Gr. 9, Eptingen